

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and exchange rates. Includes sections for Staats-Ansehen, Andere öffentl. Ansehen, Pfandbriefe, and Aktien von Transport-Unternehmungen.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 153.

Donnerstag, den 9. Juli 1885.

(2644-3) Kundmachung. Nr. 5469.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte Graz ist eine Dienersgehilfenstelle in Erledigung gekommen.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig belegten Gesuche bis 5. August 1885 beim Präsidium dieses Oberlandesgerichtes einzubringen.

Militärbewerber werden an die Vorschriften des Gesetzes vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und der Ministerial-Berordnung vom 12ten Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl., erinnert.

Graz am 2. Juli 1885.

(2693-1) Dienersstelle. Nr. 2641.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch ist eine Dienersstelle mit dem Gehalte jährlich 250 fl., mit dem Vorrückungsrechte in die 300 fl. nebst dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle einer Uebertragung bei einem anderen Gerichte erledigte Dienersstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 8. August 1885 hieramts einzubringen.

Die anspruchsberechtigten Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872, S. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 7. Juli 1885. K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2671-3) Diurnistenstelle. Nr. 2864.

Beim k. k. Bezirksgerichte in Landstraß ist eine Diurnistenstelle gegen ein monatliches Diurnum von 27 fl. sogleich zu besetzen.

Darauf Reflectierende wollen ihre Gesuche unter Nachweisung der vollen Kenntnis der beiden Landesprachen und über die Befähigung der gerichtlichen Manipulation bis 15. Juli l. J. hiergerichts einbringen.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 5. Juli 1885.

(2679-1) Kundmachung. Nr. 4283.

zur Besetzung mehrerer Landes-Waisensitungsplätze.

Mit dem Beginne des Schuljahres 1885/86 kommen mehrere Landes-Waisensitungsplätze in dem hiesigen Waisenhause für Knaben und für Mädchen zur Besetzung, eventuell auch einzelne Handstipendien zur Verleihung.

Zum Genusse dieser Stiftungen sind arme krainische Waisenkinder, welche der Volksschulpflicht in gesetzlicher Weise entsprechen, vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 15. Lebensjahre berufen.

Bewerber um diese Stiftungen haben das Alter durch Vorlage des Geburtscheines, die Vermögensverhältnisse, die Art ihrer Verwahrung (ob Halb- oder Ganzwaife), ihren jetzigen Aufenthalt, den Umstand, ob sie eine Volksschule besuchen, ihre geistige und physische Eignung zur Aufnahme in das Waisenhause durch Beibringung des ärztlichen Zeugnisses nachzuweisen und insbesondere anzugeben, wer ihr gesetzlicher oder gerichtlich bestellter Vormund ist.

Die ungestempelten Gesuche sind im Wege der betreffenden Bezirkshauptmannschaft, in der Stadt Laibach im Wege des Stadtmagistrates bis 15. August 1885 zu überreichen.

Die im Laufe dieses Jahres an den Landesauschuss gelangten, bisher nicht erledigten Bittgesuche um Aufnahme einzelner Waisenkinder ins Waisenhause brauchen nicht erneuert zu werden, indem auf dieselben bei der bevorstehenden Besetzung nach Thunlichkeit entsprechende Rücksicht genommen werden wird.

Laibach am 6. Juli 1885. Vom krainischen Landesauschusse.

(2645-2) Kundmachung. Nr. 469.

Die Lehrerstellen an den Volksschulen in Ruszdorf, Präwald und Ustja und die zweiten Lehrerstellen in Slavina und Urem mit je 400 fl. Gehalt werden zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Die Gesuche sind bis 14. August l. J. hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2ten Juli 1885.

(2640-3) Lehrerstellen. Nr. 399.

An der mit Beginn des Schuljahres 1885/86 zu eröffnenden vierklassigen Volksschule zu St. Veit sind die mit dem Jahresgehalte per 600 fl. dotierte Oberlehrerstelle, dann die mit dem Jahresgehalte per 500 fl. dotierte zweite Lehrerstelle, beide versehen mit dem Genusse eines Naturalquartiers, eventuell im Vorrichtungsweg eine der weiteren Stellen mit dem Jahresgehalte per 450 fl. und 400 fl. zu besetzen.

Einschlägige Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis 1. August 1885 hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach, am 30. Juni 1885.

(2675-2) Kundmachung. Nr. 2064.

Die Localerhebungen zum Zwecke der Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Hrusjevje (Hrusuje) sind auf den 20. Juli l. J. früh 7 Uhr und die folgenden Tage in dem Hause des Peter Del Linz in Hrusjevje angeordnet worden.

Hiezu können alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 5ten Juli 1885.

Naznanilo. Poizvedbo zaradi napravljanja nove zemljišcine knjige za katastralno občino Hrusjevje

so se določile na 20. julija in prihodnje dneve vselej ob 7. uri zjutraj v hiši Petra Del Linza v Hrusjevju.

Dodaja se opomba, da smejo priti vse osebe, katerim je iz pravnih zadev mar, da se poizvedo posostne razmere, in da smejo povedati vso, kar je pripravno za pojasnjenje in varovanje njih pravic.

C. kr. okrajno sodišče v Senožečah, dne 5. julija 1885.

(2691-1) Nr. 1987.

Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden 6000 (Sechstausend) Stücke weiße, mit Mann ausgearbeitete Schaf- oder Hammelfelle

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

Die Felle, welche lediglich zum Einbinden von Quecksilber benützt werden, müssen ganz tabellos, ohne Risse oder Löcher sein, dürfen auf der Haarseite keine Ritzen oder andere Beschädigungen haben, auch nicht steif oder mit Fettflecken beschmutzt sein.

Die Größe der einzelnen Felle muß der Mitte nach gemessen, mindestens 60 Centimeter nach Länge und Breite haben; größere Felle werden angenommen, jedoch ohne Mehrvergütung.

Die Felle werden in Idria von Sachkundigen sortiert, und bleiben die Ausschussfelle ohne Zulass einer Einparchie zur Disposition des Lieferanten liegen, doch steht es demselben frei, von seiner Seite jemanden zur Uebergabe zu bevollmächtigen.

Die Felle müssen bis längstens Ende November d. J. vollständig abgeliefert sein, und zwar in Partien von mindestens je 1000 Stücken.

Nach jeder Lieferung erfolgt die Zahlungsanweisung über die brauchbar befundenen Felle, und sind die nicht qualitätsmäßigen Stücke durch Nachlieferung brauchbarer zu ergänzen.

Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarte versehenen Offerte haben bis

längstens 20. d. M., 3 Uhr nachmittags, bei der Gefertigten einzutreffen.

Der Offertpreis ist franco Idria zu stellen. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der Bedingungen der Ausschreibung ist dem Offerte ein 10procentiges Badium entweder bar oder in Staatspapieren zum Tagescourse beizuschließen, und steht es der gefertigten k. k. Berg-Direction ohne jede weitere Procebur frei, sich bei Nichteinhaltung der Lieferungsbedingungen aus dem Badium schadlos zu halten.

Idria am 6. Juli 1885. K. k. Berg-Direction.

Anzeigebblatt.

Advertisement for Hühneraugen-Tinctur (Corn Plaster) from Apotheke Trnkóczy, featuring an illustration of a hand and text describing the product's benefits.

Advertisement for 'Kleiner Anzeiger' (Small Advertiser) listing real estate and other services, including 'Haus' and 'Wohnung' listings.

Advertisement for 'Executive Realitätenversteigerung' (Executive Real Estate Auction) regarding the estate of Alexander Bergant.

Advertisement for 'Zweite exec. Feilbietung' (Second Executive Auction) regarding the estate of Johann Kastelic.

Kostort in Graz.

In der kinderlosen Familie eines höheren Beamten werden junge Leute in Verpflegung genommen und in jeder Hinsicht auf das sorgfältigste behandelt. Nähere Auskunft und Adresse aus Gefälligkeit beim Herrn **Dr. Gratzy**, Gymnasialprofessor in Laibach. (2688) 3-1

Ein gut stehender Kaufmannssohn, Christ, wohlgezogen, mit angenehmem Aeussern, wünscht, um sich in seinem Berufe vollends auszubilden, in ein grösseres Spezerei-Geschäft als (2694) 3-1

Volontär

in Laibach einzutreten.

Gefällige Zuschriften unter Chiffre „**C. B.**“ poste restante Karlstadt (Kroatien)“.

Ein Haus

im besten Zustande in **Unterdeutschau** Nr. 7 und 8 bei Gottschee in Krain, auf frequentestem Posten, zu jedem Geschäfte geeignet, mit 16 Joch 1113 Quadratflaster Acker und Wiesen, ohne Inbegriff einer bedeutenden Hutweide, mit schönem Brennholz, ist unter annehmbaren Bedingungen ständlich aus freier Hand **zu verkaufen.** (2689) 3-1

Nähere Auskunft hierüber erteilt der Eigentümer **M. Meditz** persönlich bis 20. Juli 1885 allhier in Unterdeutschau und später unter gleicher Firma in Stadt Steyr, Stadtplatz Nr. 35.

Jeden üblen Geruch

des **Athems** tilgt

die k. k. priv.

Eucalyptus-Mundessenz

von **M. Dr. C. M. Faber** in Wien

augenblicklich und nachhaltig, gleichgiltig, ob derselbe aus dem **Munde**, dem **Magen**, der **Lunge** oder **Nase** herrührt, da selbe das **einzig existierende Antisepticum** ist, welches ob seiner absoluten **Unschädlichkeit** nicht nur zum Ausspülen des Mundes verwendet, sondern auch verschluckt und inhalirt werden kann, um den üblen Geruch an der Quelle zu beheben. (4171) 10-10

Die Eucalyptus-Mundessenz ist in **Laibach** bei **C. Karinger**, Galanteriewarenhandlung, zu haben.

Haupt-Versandt-Depôt

Wien, I., Bauernmarkt Nr. 3.

Filiale der k. k. priv.

österr. Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung.

In Banknoten

4 Tage Kündigung	3	Procent
8	"	3 1/4
30	"	3 1/2

Die Zinss - Ermässigung tritt bei allen in Umlauf befindlichen Einlagsbriefen vom 14., 18. Juni, resp. 10ten Juli l. J., je nach den betreffenden Kündigungsterminen in Kraft.

In Napoleons d'or

30tägige Kündigung	3	Procent
3monatliche	"	3 1/4
6	"	3 1/2

Giro-Abtheilung

in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag (2377) 12
in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen

auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Fiume sowie ferner auf Agram, Arad, Graz, Hermannstadt, Innsbruck, Klagenfurt, Laibach, Salzburg spesenfrei.

Käufe und Verkäufe

von Devisen, Effecten sowie Coupons-Incasso 1/8 Proc. Provision.

Vorschüsse

auf Warrants, Conditions je nach zu treffendem Uebereinkommen.

gegen Creditoröffnung in London oder Paris 1/2 Proc. Provision für 3 Monate.

auf Effecten, 6 Proc. Zinsen per Jahr bis zum Betrage von fl. 1000, auf höhere Beträge gemäss specieller Vereinbarung.

Triest am 10. Juni 1885.



In einigen Tagen im hiesigen Landes-Theater antispiritistische Seance

gegeben von den (2681) 4-2

berühmten Gedankenlesern

Homes & Madame Fey.

Alles Nähere die folgenden Placate.

(2655-2)

Nr. 3294.

Erinnerung

an **Matthäus Sarc**, sein Eheweib und die **Helena Sarc** von **Mannsburg** unbekanntem Aufenthaltes und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Stein** wird dem **Matthäus Sarc**, seinem Eheweibe und der **Helena Sarc** von **Mannsburg** unbekanntem Aufenthaltes und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte **Johann Verhovnik** von **Mannsburg** die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der für dieselben bei der Realität **Einlage Nr. 349** ad **Steuergemeinde Mannsburg** haftenden Forderungen und Rechte eingeleitet, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den

15. Juli 1885,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den **Herrn Franz Fischer** von **Stein** als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht **Stein**, am 6ten Mai 1885.

(2651-2)

Nr. 3524.

Erinnerung

an **Simon** und **Maria Lufanc** und **Ursula Dolinssek**, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Stein** wird dem **Simon** und der **Maria Lufanc** und der **Ursula Dolinssek**, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte **Herr Dr. Carl Schmidinger** in **Stein** sub praes. 13. Mai 1885, Z. 3524, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der für nachstehende Rechte und Forderungen bei der Realität **Urb.-Nr. 174**, fol. 191 ad **Stadtdominium Stein** haftenden Pfandrechte, u. zw. 1.) des Ehevertrages vom 4. Februar 1805 des **Simon Lufanc** und der **Maria Lufanc**, rückichtlich der in diesem Ehevertrage vorkommenden Bedingungen des Heiratsvertrages de dato 20. Februar 1832, rückichtlich des Heiratsgutes und der Widerlage der **Ursula Dolinssek** pr. 108 fl. s. A. angebracht, und sei die Tagung zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache auf den

15. Juli 1885,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den **Herrn Franz Fischer**, Restaurateur in **Stein**, als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht **Stein**, am 22ten Mai 1885.

(2649-2)

Nr. 1939.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Idria** wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der **Anton**, **Margaretha** und **Bartholomä Leskovic** von **Godovic** und **Josef Vilar** von **Oberkanonla** bekannt gemacht, dass für sie **Anton Plešner** von **Schwarzenberg** zum Curator ad actum unter gleichzeitiger Zufertigung des Grundbuchsbescheides vom 4. November 1884, Zahl 4258, bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht **Idria**, am 20sten Juni 1885.

(2654-2)

Nr. 3523.

Erinnerung

an **Simon Lufanc**, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Stein** wird dem **Simon Lufanc**, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte **Herr Dr. Carl Schmidinger** in **Stein** sub praes. 13. Mai 1885, Z. 3523, die Klage auf Anerkennung der Erfindung und Gestattung der Einverleibung des Eigenthumsrechtes betreffs der Realität **Mappe Nr. 35**, **Stiftsreg. Nr. 8** und **9** in **Piausnik** ad **Stadt Stein**, eingebracht, und sei zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagung hiergerichts auf den

15. Juli 1885

angeordnet worden.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den **Herrn Franz Fischer**, Restaurateur in **Stein**, als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht **Stein**, am 24sten Mai 1885.

(2652-2)

Nr. 3669.

Erinnerung

an die unbekanntem Rechtsnachfolger des **Josef Sajovic** und **Agnes Sajovic** von **Mötnik**.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Stein** wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des **Josef Sajovic** und **Agnes Sajovic** hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte **Johann Trebusak** von **Mötnik** die Klage auf Anerkennung der Verjährung der für dieselben bei der Realität **Einlage Z. 43** ad **Steuergemeinde Mötnik** haftenden Forderungen und Gestattung der Löschung der diesfälligen Pfandrechte eingebracht, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den

15. Juli 1885,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den **Herrn Franz Fischer** von **Stein** als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht **Stein**, am 21sten Mai 1885.

(2672-2)

Nr. 4123.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 6. Mai 1885, Z. 2642, wird bekannt gemacht:

Dass die in der Executionsache des **Alex Bergant** von **St. Georgen** (durch **Herrn Dr. Stempihar**, Advocat in **Krainburg**) gegen **Andreas Bobnar** von **Zirklach** für die unbekannt wo befindlichen **Tabulargläubiger Anna Babnik** und **Maria Jekouz** von **Zirklach** lautenden Realfeilbietungsbescheide dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum **Herrn Dr. Burger**, Advocat in **Krainburg**, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht **Krainburg**, am 1. Juli 1885.

(2673-2)

Nr. 4235.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 20. März 1885, Z. 1714, wird bekannt gemacht:

Dass die in der Executionsmasse des **Anton Kuralt** von **Oberseniza** (durch **Herrn Dr. Tavcar**, Advocat in **Laibach**) gegen **Johann Krizan** von **Mosche** für den unbekannt wo befindlichen **Johann Kuralt** von **Gorenavaš** lautende Realfeilbietungsbescheide dem für denselben aufgestellten Curator ad actum **Herrn Dr. Burger**, Advocat in **Krainburg**, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht **Krainburg**, am 5. Juli 1885.

(2593-3)

Nr. 5982.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Abgethanerklärung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 11ten März 1885, Z. 2226, auf den 16. Juni 1885 angeordneten ersten executiven Feilbietung wird zu der mit dem nämlichen Bescheide auf den

16. Juli 1885

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem **Michael Banic** von **Verh** bei **Doli** gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Rupertshof** sub **Urb.-Nr. 225** vorkommenden Realität geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht **Rudolfswert**, am 20. Juni 1885.

(2650-3)

Nr. 3305.

Reassumierung executiver Feilbietung.

In der Executionsache des **Florian Popenik** (durch **Dr. Pirnat**) gegen **Franz Pirš** von **Bir** ist die executive Feilbietung der gerichtlich auf 450 fl. bewerteten Realität **Extract-Nr. 55** ad **Pfalz Laibach** im Reassumierungswege auf den

17. Juli,

19. August und

18. September 1885,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht **Stein**, am 12ten Mai 1885.

(2648-2)

Nr. 3907.

Bekanntmachung.

Ueber die Klage des **Josef Tratar** von **Druže** gegen **Anna Mergole** von **Dzmanile**, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolger, de praes. 30. Juni 1885, Z. 3607, pcto. Erfindung der Realität **Einlage Nr. 393** der **Steuergemeinde Telce** wurde mit Bescheid vom 1. Juli 1885, Z. 3607, zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

21. Juli 1885,

vormittags 8 Uhr hiergerichts, angeordnet und dem Beklagten als Curator ad actum **Josef Jermancic** von **Druže** aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache verhandelt werden wird, wenn die Beklagten nicht selbst erscheinen oder einen Sachwalter wählen und anher namhaft machen.

K. k. Bezirksgericht **Rassensfuß**, am 1. Juli 1885.